

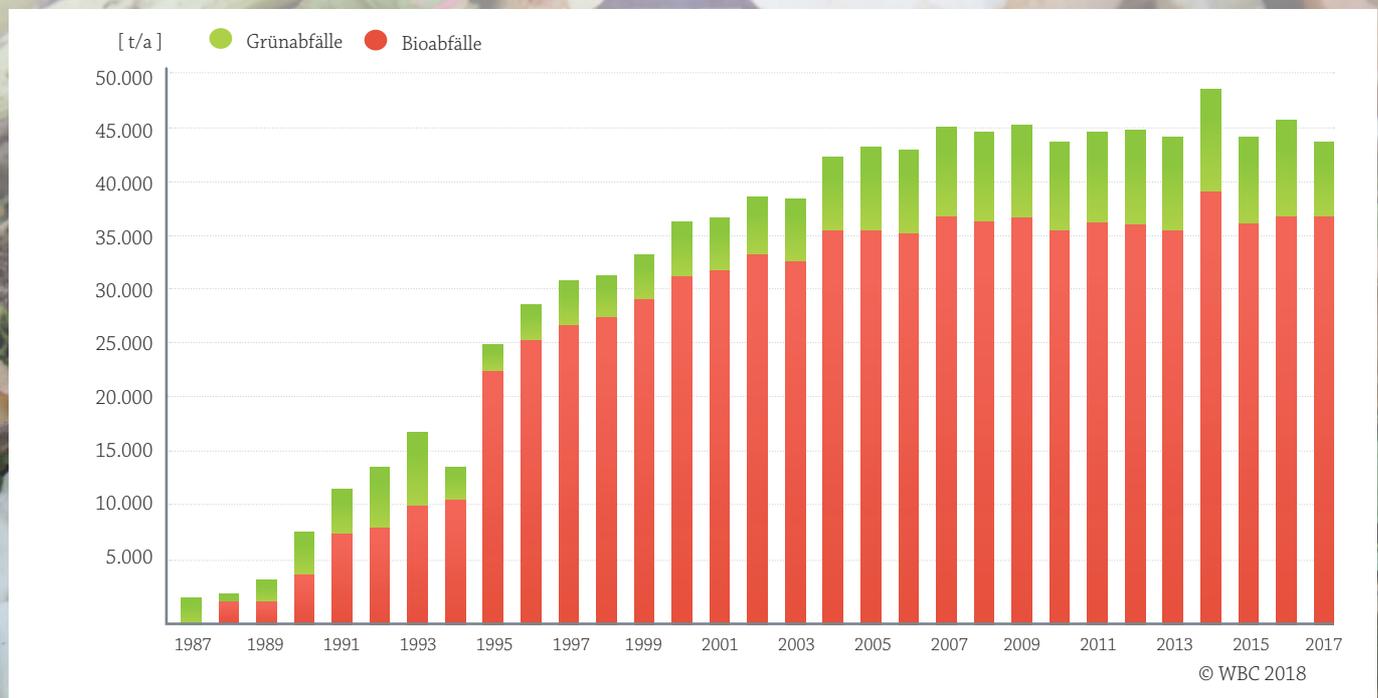
Verwertung: Bio- & Grünabfälle aus der kommunalen Sammlung

Im Jahr 2017 wurden im Kreis Coesfeld mit insgesamt 44.409 t rund 1.300 t weniger als im Vorjahr getrennt erfasst; das entspricht einer Pro-Kopf-Menge von 203,1 kg (32,7 kg/Ea) Grünabfälle, die über spezielle Sammlungen und die Wertstoffhöfe getrennt erfasst worden sind. Davon waren 37.270 t (170,4 kg/Ea) Bioabfälle aus den Biotonnen und 7.139 t

Erfasste Mengen Bio- und Grünabfälle 2015-2017 nach Städten und Gemeinden in kg/Einwohner



Entwicklung der Bio- und Grünabfälle im Kreis Coesfeld 1987 - 2017



Verwertung: E-Schrott

Seit Februar 2016 werden Elektroaltgeräte in folgenden 6 Gruppen getrennt erfasst:

- SG 1: Elektrogroßgeräte (Waschmaschinen, Trockner, E-Herde etc.)
- SG 2: Kühlgeräte
- SG 3: Bildschirme, Monitore und TV-Geräte
- SG 4: Entladungslampen (Energiesparlampen, Neonröhren)
- SG 5: Elektrokleingeräte (Haushaltsgeräte, Spielzeug, Werkzeuge etc.)
- SG 6: Photovoltaikmodule

Entsprechende Sammelcontainer stehen auf allen 10 Wertstoffhöfen im Kreis; lediglich für die Photovoltaikmodule (SG 6) und die Nachtspeicherheizgeräte als Teilmenge

der SG 1 wurde jeweils eine gesonderte Übergabestelle auf dem Gelände der Fa. REMONDIS in Coesfeld eingerichtet. Zusätzlich werden über 44 Depotcontainer in den Städten und Gemeinden kleinere Elektrogeräte und Altmetall erfasst. Aufgrund der Vorschriften des Transportrechtes dürfen jedoch in diese keine Geräte mit Batterien oder Akkus eingeworfen werden.

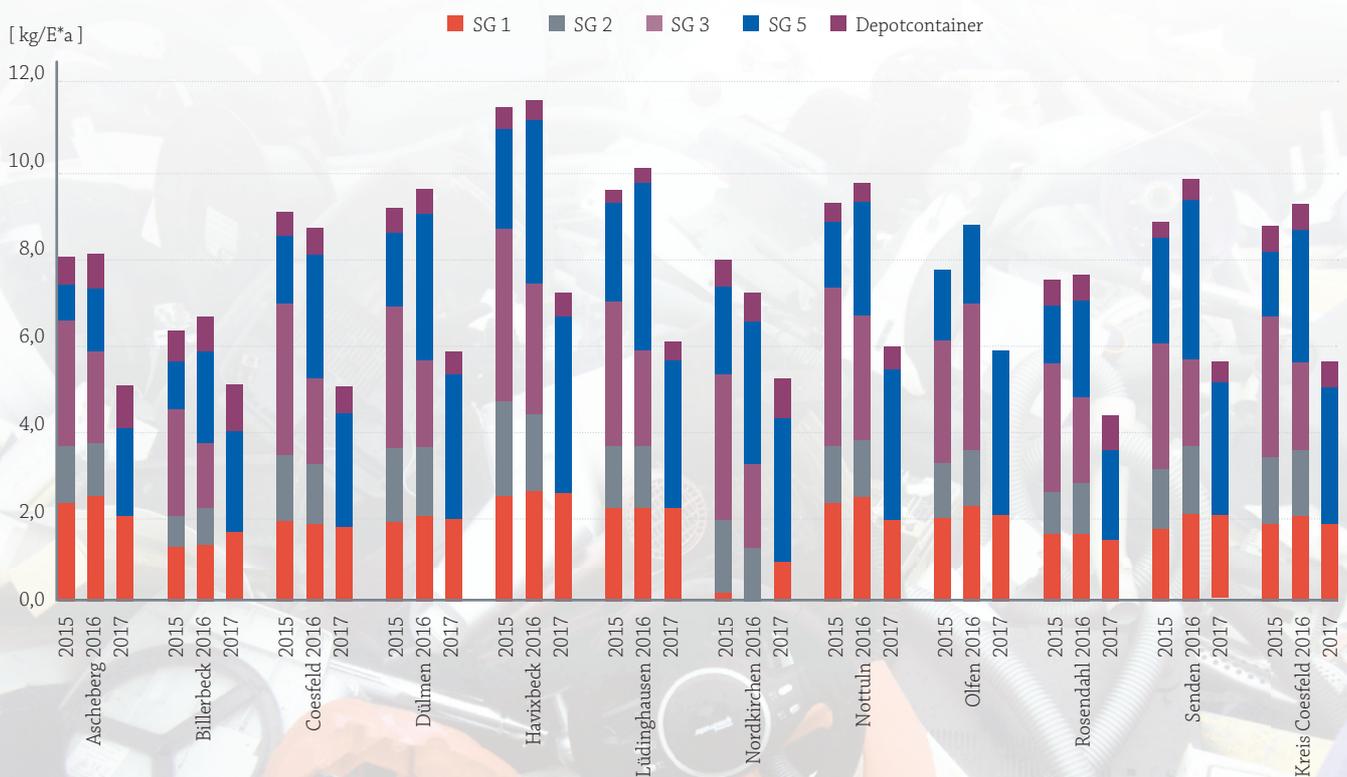
DIE SAMMELMENGEN:

Seit 2017 werden die Sammelgruppen 2 und 3 nicht mehr im Rahmen einer Optimierung selbst verwertet, sondern, wie auch die Sammelgruppen 4 und 6, den Rücknahmesystemen der Hersteller und Vertrieber überlassen. Die entsprechenden Men-

gen werden von diesen leider nicht weitergegeben, so dass sie in der Statistik des Kreises fehlen.

Während die weiterhin selbst verwertete Menge der SG 1 gegenüber 2016 von 2,03 kg pro Einwohner auf 1,92 kg zurückging, nahm die Menge der SG 5 um 0,13 kg auf 3,13 kg pro Einwohner in 2017 weiter zu. Die Sammelmenge aus den Depotcontainern blieb mit 0,56 kg pro Kopf, das entspricht einer Jahresmenge von rund 115 t, nahezu unverändert.

Elektrogerätemengen im Kreis Coesfeld 2015 - 2017 in kg pro Einwohner und Jahr





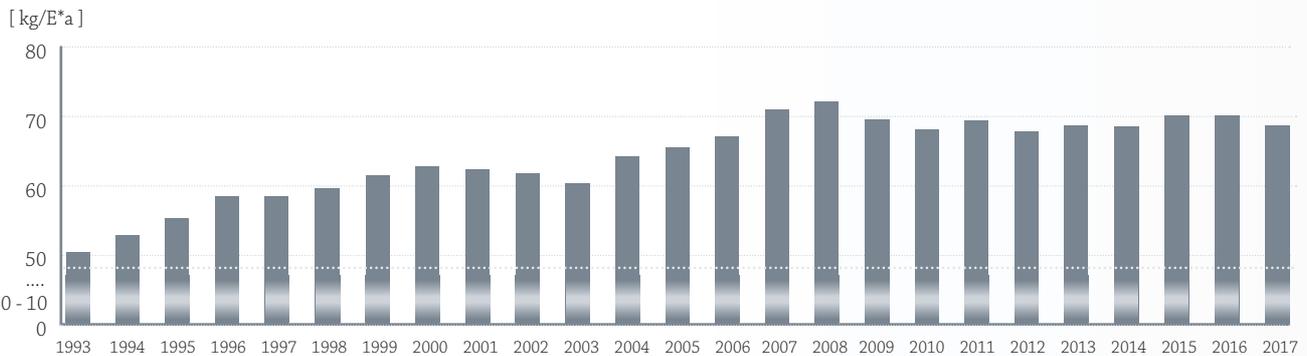
Verwertung: Altpapier

Seit dem Beginn der kommunalen Erfassung von Altpapier in 1987 mit rund 2.500 t ist die Sammelmenge bis heute (2017) auf insgesamt 14.999 t (= 68,6 kg pro Kopf) gestiegen und stagniert seitdem auf dem

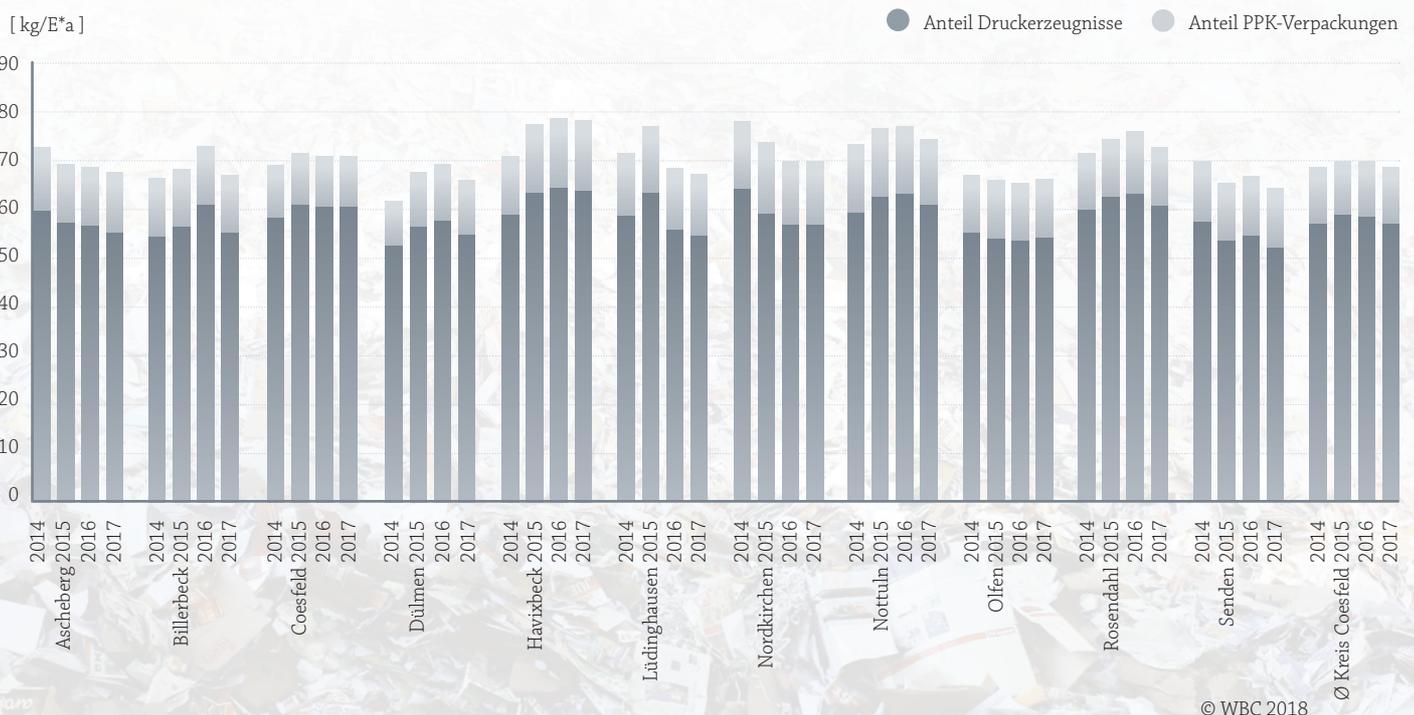
Level um 70 kg pro Kopf. Erfreulicherweise stieg die weltweite Nachfrage nach Altpapier gegenüber den Vorjahren wieder, sodass auch deutlich höhere Einnahmen durch den Verkauf erzielt werden konnten. Diese Erlöse werden zusammen mit den

Erlösen für E-Schrott und Altmetalle an die Städte und Gemeinden weitergeleitet, wo sie kostensenkend in den Gebührenhaushalt für die Abfallentsorgung einfließen.

Altpapiermengen aus den kommunalen Erfassungssystemen im Kreis Coesfeld 1993-2017 (in kg/Ea)



Altpapiermengen im Kreis Coesfeld 2014 - 2017 (in kg/Ea)



Verwertung: Altholz

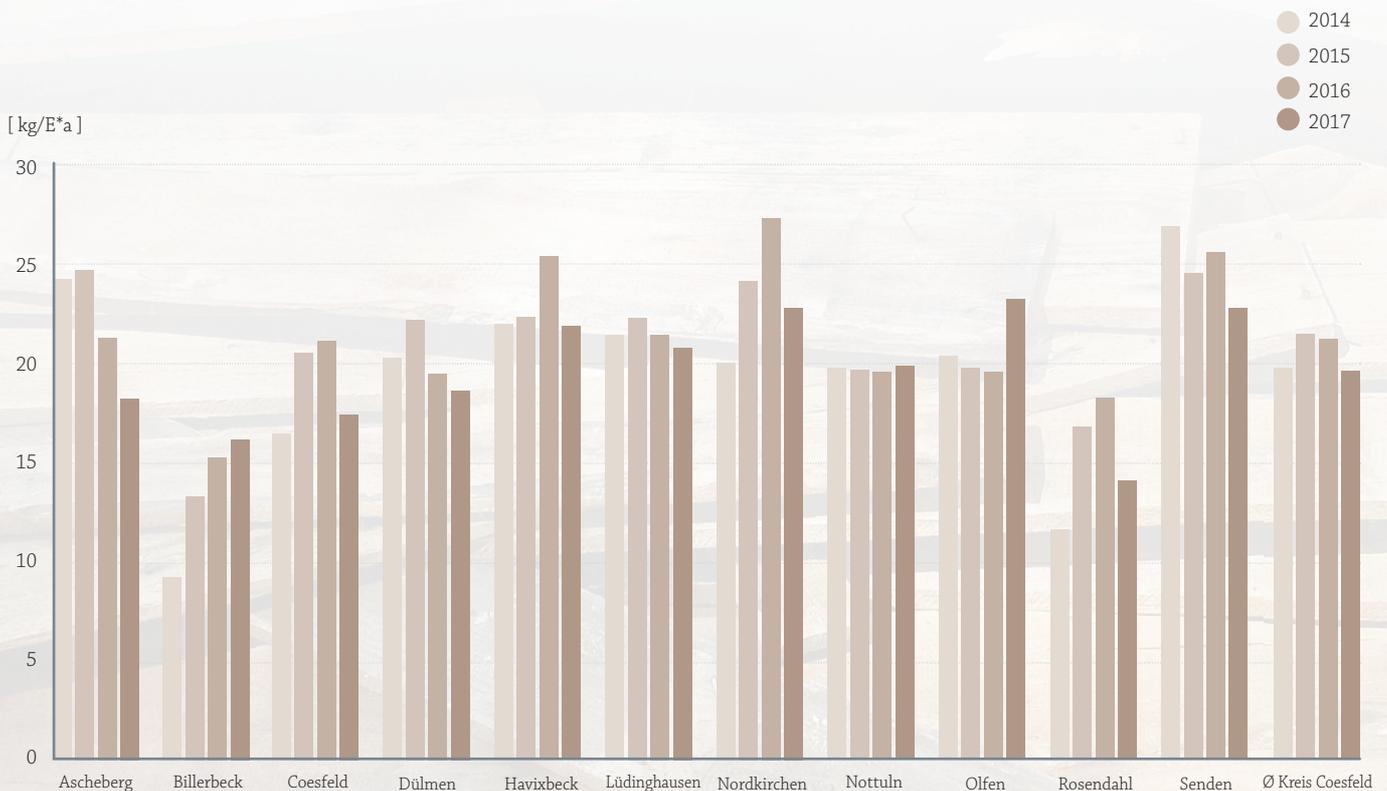
4.294 t

Die Sammelmenge 2017 betrug 4.294 t und liegt damit durchschnittlich bei 19,6 kg pro Kopf.

Altholz (vornehmlich Möbelholz) wird bereits seit 1996 getrennt vom sonstigen Sperrmüll über Wertstoffhöfe, in Ascheberg und Dülmen zusätzlich über Holsysteme, erfasst und der Verwertung zugeführt. Da es zumeist mit Lacken behandelt oder mit Kunststoffen beschichtet ist, wird es in der Regel zu Ersatzbrennstoff aufbereitet und dient damit der Strom- und Wärmeerzeugung.

Die Sammelmenge 2017 betrug 4.294 t und liegt damit durchschnittlich bei 19,6 kg pro Kopf. Das sind insgesamt 313 t oder 1,5 kg pro Kopf weniger als in 2016. Nicht enthalten sind in diesen Mengen Bau- und Gartenbauhölzer. Da diese keine typischen Haushaltsabfälle sind, müssen sie vom Abfallerzeuger selbst entsorgt werden. Auf den Wertstoffhöfen gibt es dazu gesonderte Sammelbehälter, wobei deren Benutzung jedoch kostenpflichtig ist.

Altholz im Kreis Coesfeld 2014 - 2017 / Pro-Kopf-Aufkommen



Verwertung: Altmetall

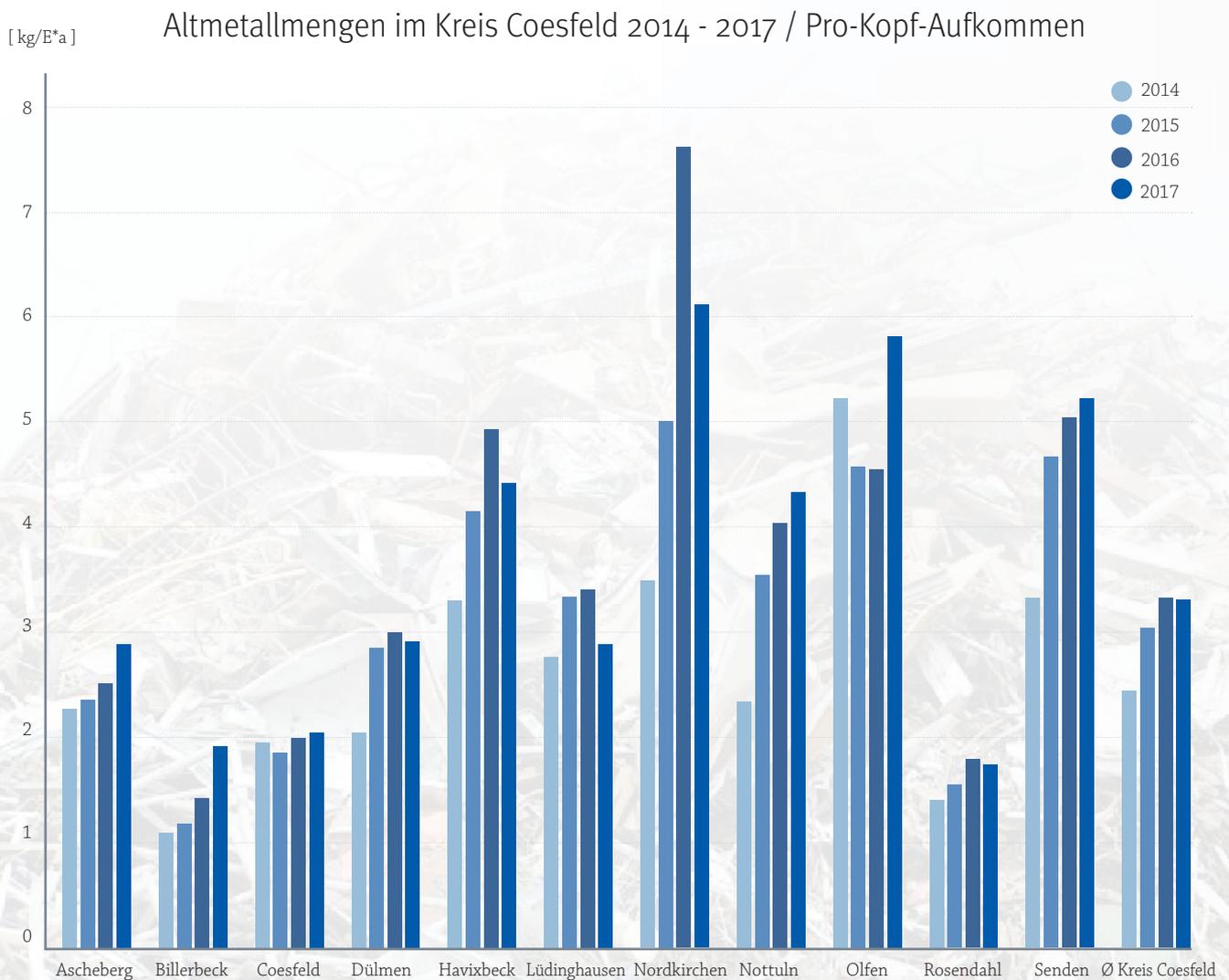
Almetalle werden seit jeher von Schrotthändlern gesammelt, seit 1996 gibt es dazu auch Sammelcontainer auf den Wertstoffhöfen. Kleinteile können außerdem über die insgesamt 44 lokalen Wertstoff-

container im Kreisgebiet entsorgt werden. Aufgrund der hohen Anforderungen an Straßensammlungen sind diese deutlich zurückgegangen, so dass immer mehr Mengen über die kommunalen Sammelsysteme entsorgt werden.

Die Sammelmengen sind in 2017 gegenüber 2016 mit 738 t nur um 3 t niedriger, das entspricht 3,4 kg pro Einwohner und Jahr.

738 t

Die Sammelmengen sind in 2017 gegenüber 2016 mit 738 t nur um 3 t niedriger, das entspricht 3,4 kg pro Einwohner und Jahr.



Verwertung: Kunststoffe

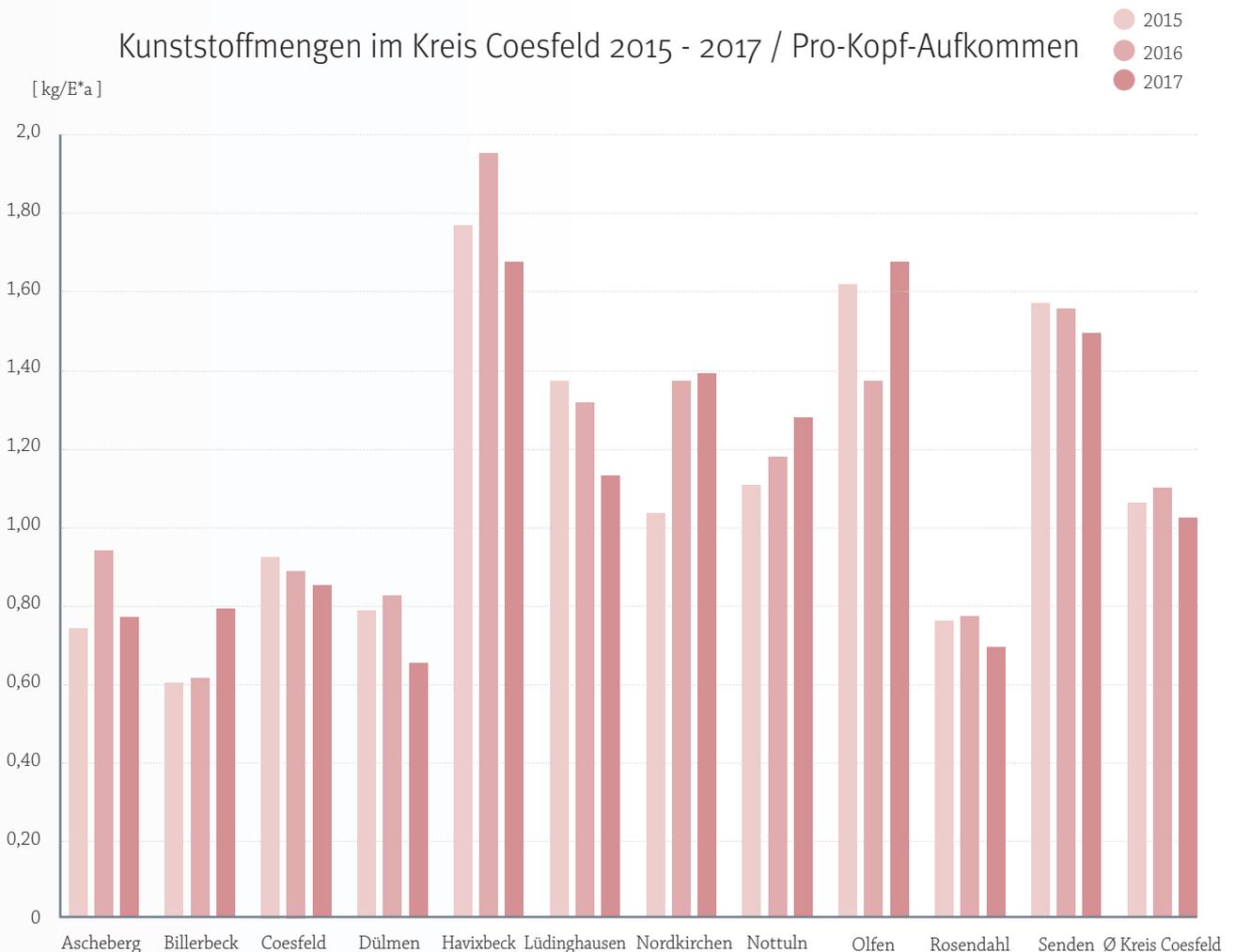
In der 2. Jahreshälfte 2013 wurden auf den Wertstoffhöfen in Coesfeld (für Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl) und Dülmen versuchsweise Sperrmüllcontainer zur getrennten Erfassung von größeren Kunststoffabfällen umgewidmet. Das Projekt beschränkt sich zunächst auf Hartkunststoffe wie Eimer, Blumentöpfe, Wannen, Regalsysteme, Paletten, Kinderspielzeug, Bobby Cars und ähnliches. Schon in der Versuchsphase zeigte sich, dass auf diese Weise wichtige Ressourcen

geschont werden können, mit dem willkommenen Nebeneffekt, dass dies auch die kommunalen Abfallgebühren entlastet. So liegen die Entsorgungskosten für die eingesammelten Hartkunststoffe deutlich unter denen des gemischten Sperrmülls. Dazu trägt auch bei, dass die Qualität des Materials aufgrund der guten Sortierleistung der Anlieferer von hoher Güte ist.

Bis zum 01.01.2015 wurde die Getrennterfassung deshalb auf allen Wertstoffhöfen

im Kreis umgesetzt. Matthias Bücker, Projektverantwortlicher: „Damit haben wir gleichzeitig der gesetzlichen Vorschrift, Kunststoffe ab 2015 getrennt zu erfassen, soweit dies technisch möglich und wirtschaftlich zumutbar ist, Rechnung getragen.“ Inzwischen beträgt die Sammelmenge 224 t (2017); eine Menge, die im Durchschnitt bei rund 1,0 kg pro Einwohner, im Spitzenwert bei über 1,7 kg (Havixbeck und Olfen) liegt und damit noch steigerungsfähig ist.

Kunststoffmengen im Kreis Coesfeld 2015 - 2017 / Pro-Kopf-Aufkommen



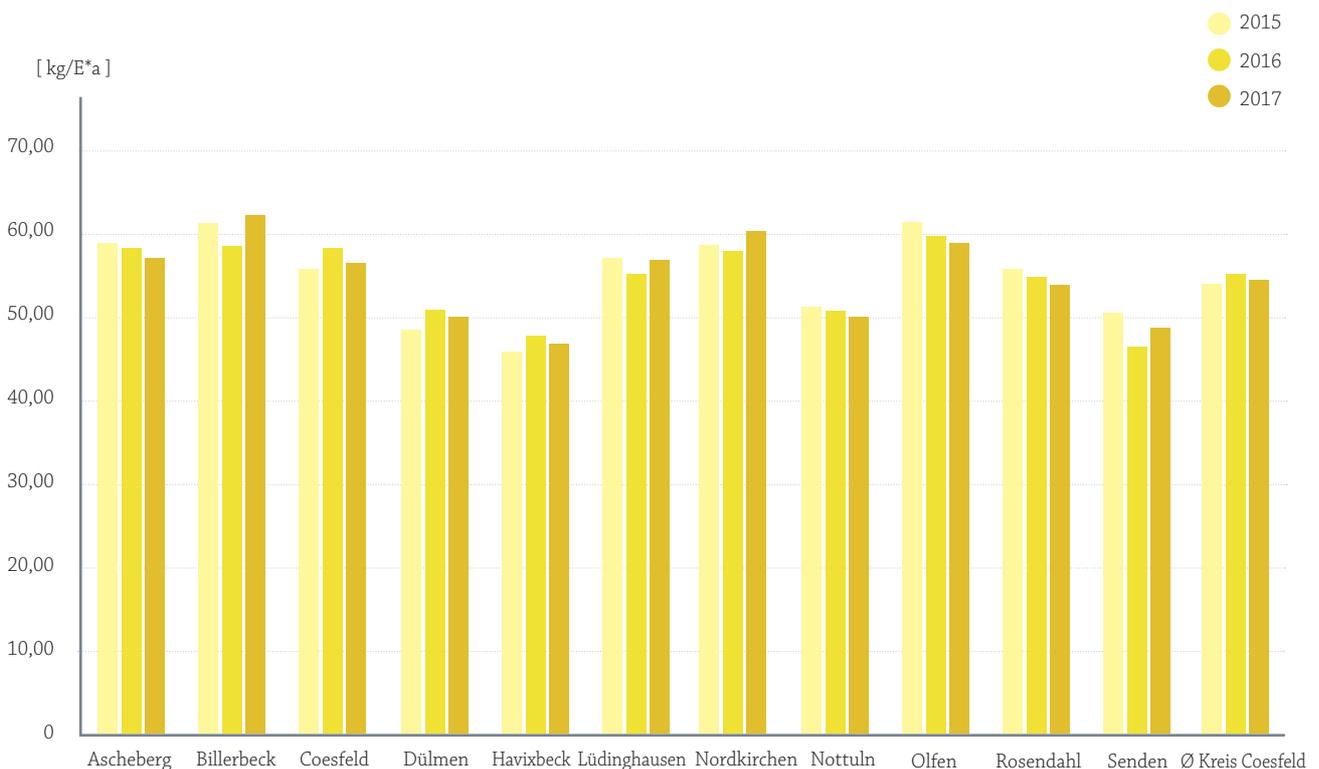
Verwertung: Verpackungen

Seit 1992 werden Verpackungen über privatwirtschaftliche Sammel-systeme der Hersteller und Vertrieber von Verpackungen zurückgenommen. Das erfolgt für Verpackungen aus Kunststoffen, Metallen und Verbundstoffen (Leichtverpackungen – LVP) über die Gelben Tonnen und für Glasverpackungen über die entsprechenden Altglas-container. Für Verpackungen aus Papier oder Pappe werden die kommunalen Altpapier-tonnen unter Kostenbeteiligung mit-benutzt (siehe dort).

LVP

*Sammelmengen Leichtverpackungen: Von anfänglich 1.300 t (6,7 kg je Einwohner) nahm die Sammelmenge über die gelben Behälter bis 2017 auf 11.768 t (53,7 kg/E*a) zu.*

Leichtverpackung (DSD) im Kreis Coesfeld 2015 - 2017 / kg pro Einwohner und Jahr

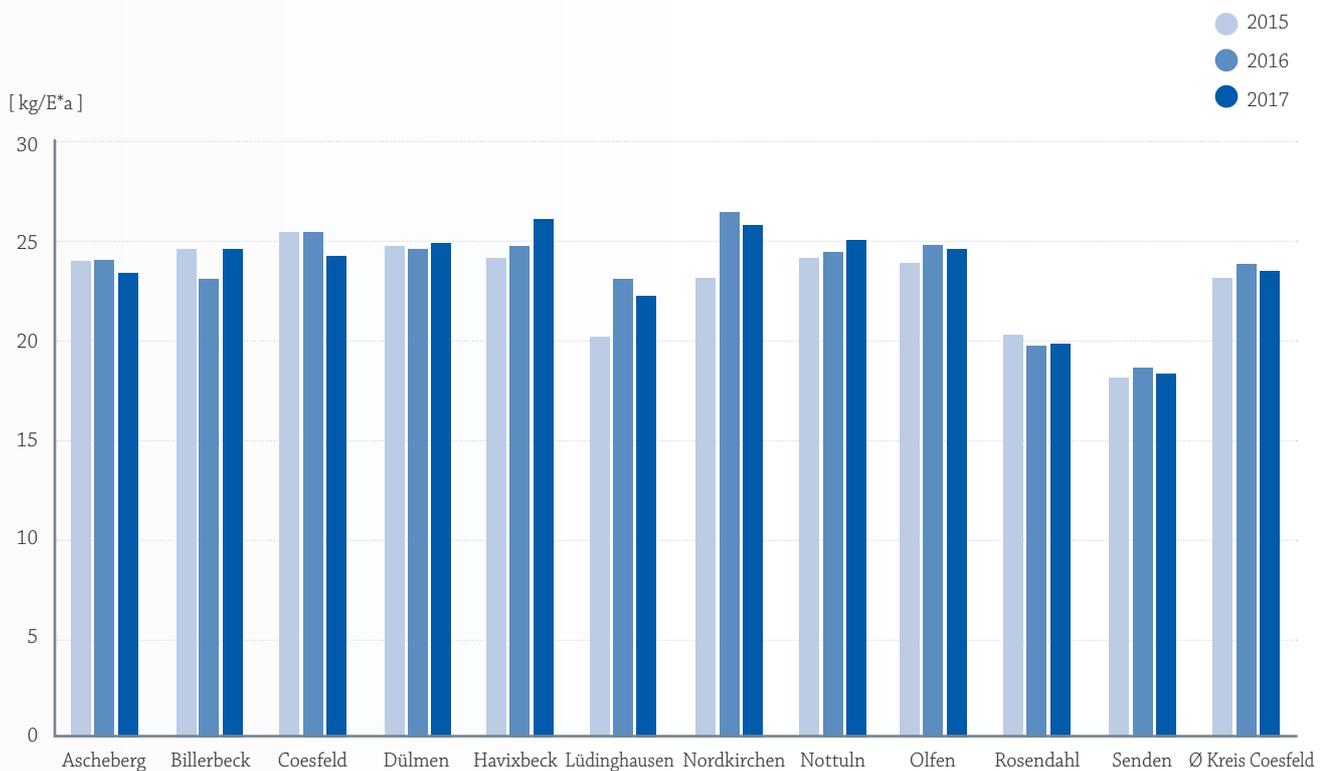




Altglas

*Sammelmengen Altglas: Beginnend in 1988 mit 2.214 t (12,3 kg E*a) nahm die Sammelmenge über die Altglascontainer bis 2017 auf 5.096 t (23,3 kg/E*a) zu.*

Altglasmengen im Kreis Coesfeld 2015 - 2017 / kg pro Einwohner und Jahr



Verwertung: Sperrmüll

Unter sperrigen Abfällen werden alle Abfälle zusammengefasst, die aufgrund ihres Ausmaßes nicht mehr mülltonnengängig sind. Das Mindestausmaß richtet sich nach der Größe des kleinsten in Umlauf befindlichen Müllgefäßes, zur Zeit eine 60-l Restmülltonne. Für verwertbare sperrige Abfälle (Altholz, Altmetalle, E-Schrott, Kunststoffe etc.) gibt es bereits seit Jahren eigene Erfassungssysteme. Sämtliche sonstigen sperrigen Abfälle sind bis Ende 2013 gemeinsam mit den Abfällen aus den Restmüllbehältern als Abfälle zur Beseitigung in der GMVA Niederrhein in Oberhausen thermisch entsorgt worden.

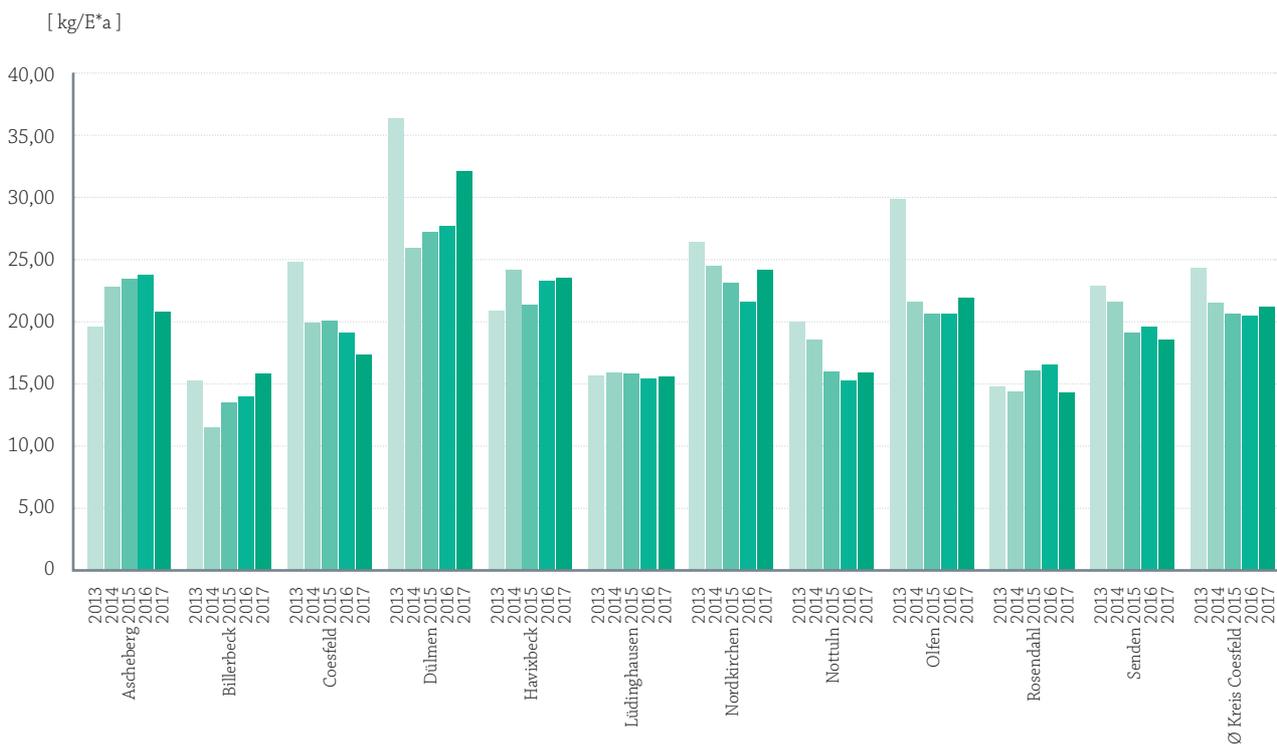
Da auch die gemischt erfassten sperrigen Abfälle noch Anteile enthalten, die grundsätzlich verwertbar sind, wie z. B. Verbundstoffe oder als Fehlwürfe nicht ordnungsgemäß getrennt erfasste Wertstoffe, wird der gemischt erfasste sperrige Abfall seit Anfang 2014 zunächst nach holzhaltigen und sonstigem Sperrmüll maschinell separiert. Im Anschluss daran findet eine weitere manuelle Auslese beider Fraktionen am Sortierband statt. Die maschinell und manuell separierten holzhaltigen Abfälle werden im Weiteren mechanisch zerkleinert. Das dadurch gewonnene Altholz wird – soweit möglich – stofflich, der heizwertreiche Anteil in einem Biomasseheizkraftwerk

verwertet, der verbleibende Rest in einer Müllverbrennungsanlage thermisch ebenfalls verwertet.

MENGENAUFKOMMEN

Mit Einstieg in die thermische Beseitigung 2003 betrug das Aufkommen an beseitigtem Sperrmüll rund 3.074 t und stieg bis 2013 kontinuierlich auf 5.229 t an. Durch die optimierte getrennte Erfassung reduzierte sich die Menge in 2017 auf inzwischen 4.639 t (= 21,2 kg/Ea).

Verwertung von Sperrmüll im Kreis Coesfeld in 2013 - 2017 / kg pro Einwohner und Jahr



Mobile Schadstoffsammlung

GEFÄHRLICHE ABFÄLLE SICHER ENTSORGEN

Lösungsmittel, Laugen, Pflanzenschutzmittel, Dispersionsfarben, Feuerlöschpulver und viele weitere Produkte finden sich in jedem Haushalt. Werden diese Produkte nicht mehr benötigt, müssen sie mit Umsicht entsorgt werden, denn die Inhaltsstoffe können die Gesundheit und die Umwelt gefährden. Diese Abfälle werden auch als Sonderabfälle bezeichnet.

Der erste Schritt zu einer verantwortungsvollen Entsorgung ist die Abgabe der bedenklichen Flaschen, Packungen und Dosen am Schadstoffmobil. Durch die separate Sammlung wird erreicht, dass die problematischen Stoffe dorthin gelangen, wo sie am besten behandelt werden können: in spezielle Anlagen, deren Technologien und Verfahren exakt auf die besonderen Entsorgungsanforderungen der schadstoffhaltigen Abfälle abgestimmt sind.

Beim Schadstoffmobil können die Bürger zu festgelegten Terminen an verschiedenen

Standorten in ihrer Stadt oder Gemeinde zu entsorgende Sonderabfälle abgeben. Speziell geschultes Fachpersonal nimmt die Abfälle dort persönlich und sicher entgegen. Keinesfalls dürfen die zu entsorgenden Materialien einfach am Standort vor dem Eintreffen des Schadstoffmobils abgestellt werden. Hier besteht die Gefahr der Verletzung oder Vergiftung von Kindern und Tieren.

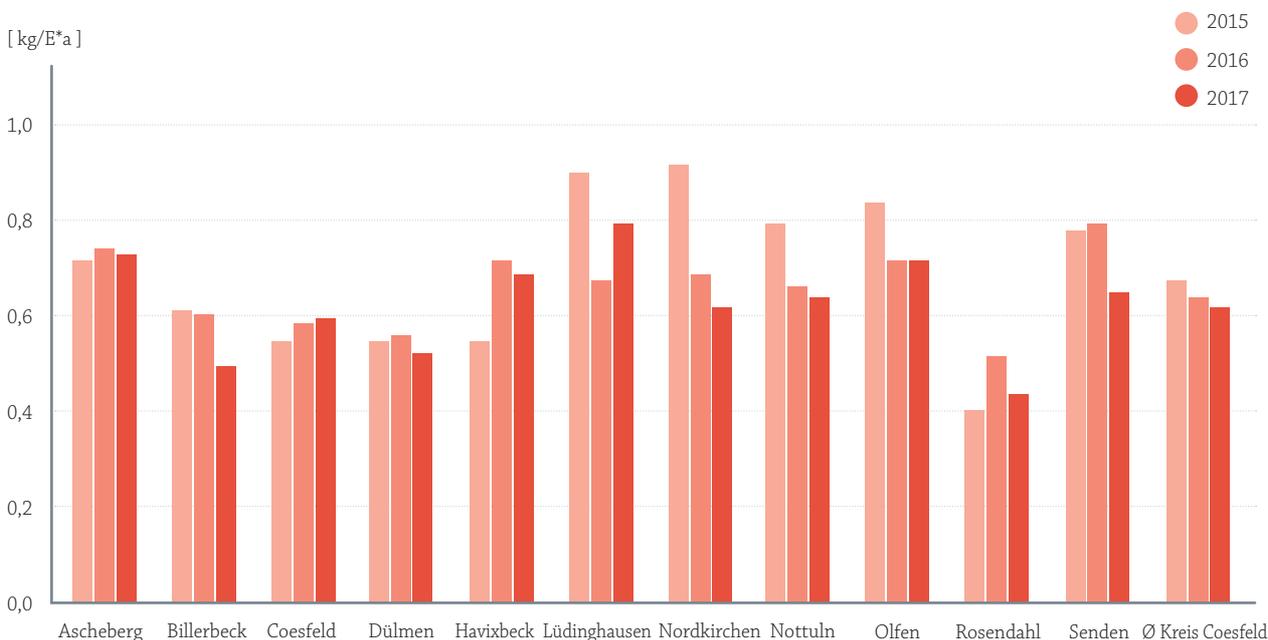
Die Betrachtung der durch das Schadstoffmobil gesammelten Sonderabfälle in den vergangenen 10 Jahren zeigt einen klaren Rückgang der Mengen auf. Waren es in 2007 noch 177 t Sonderabfälle, konnten im vergangenen Jahr nur noch 136 t gesammelt werden, also rund 23 % weniger. Diesem Mengenrückgang, der vermutlich nicht nur mit einem geringeren Verbrauch der vorgenannten Produkte zu erklären ist, soll nun durch eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit, wie z. B. durch den Einsatz des Schadstoffmobils beim Tag der Umwelt oder bei sonstigen öf-



fentlichen Veranstaltungen in den Städten und Gemeinden, entgegengewirkt werden.

In 2017 wurde die Sammlung und der Transport von Sonderabfällen im Kreis Coesfeld im Rahmen einer EU-weiten Ausschreibung neu ausgeschrieben. Die Firma Drekopf Umweltservice Gescher GmbH konnte hier das wirtschaftlichste Angebot abgeben und bekam den Zuschlag, die Dienstleistung für die nächsten zwei Jahre ab 2018, mit optional einem Jahr Verlängerung, durchzuführen.

Sammeltermine, Standorte und -zeiten des Schadstoffmobils sind im Abfallkalender der jeweiligen Stadt oder Gemeinde aufgeführt. Eine Übersicht aller Termine und Standorte im Kreis Coesfeld kann auf der Internetseite der WBC eingesehen und heruntergeladen werden. Sondertermine bei öffentlichen Veranstaltungen werden durch die Printmedien bekannt gegeben.



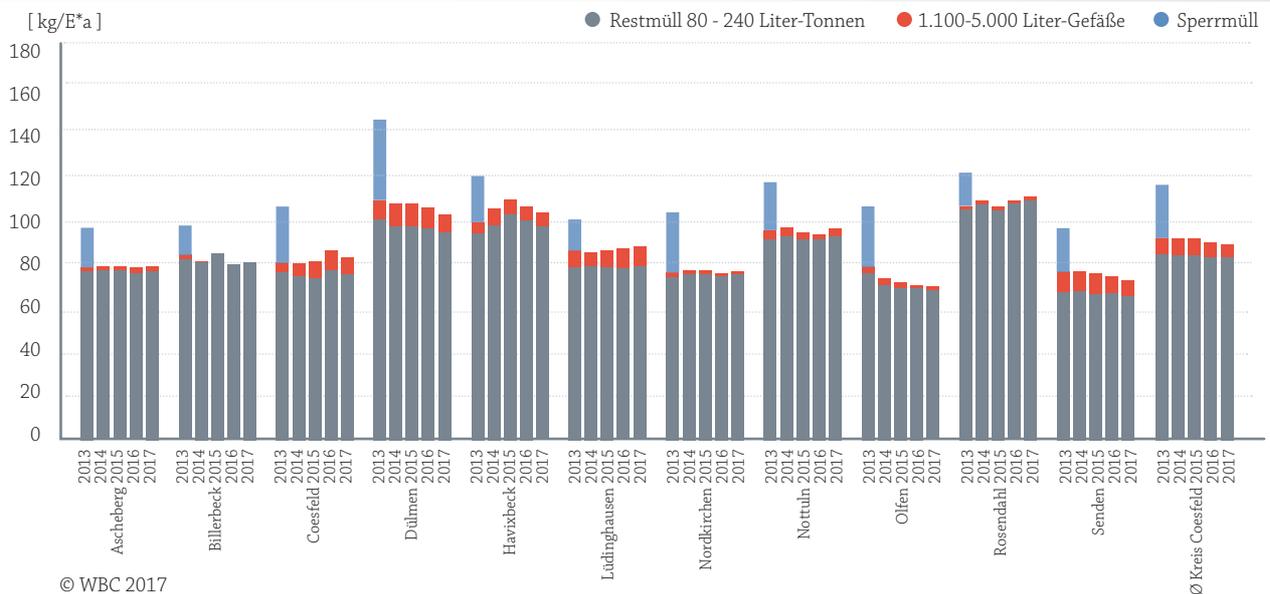
Sonderabfälle im Kreis Coesfeld 2015 - 2017 / kg pro Einwohner und Jahr

Beseitigung: Restmüll

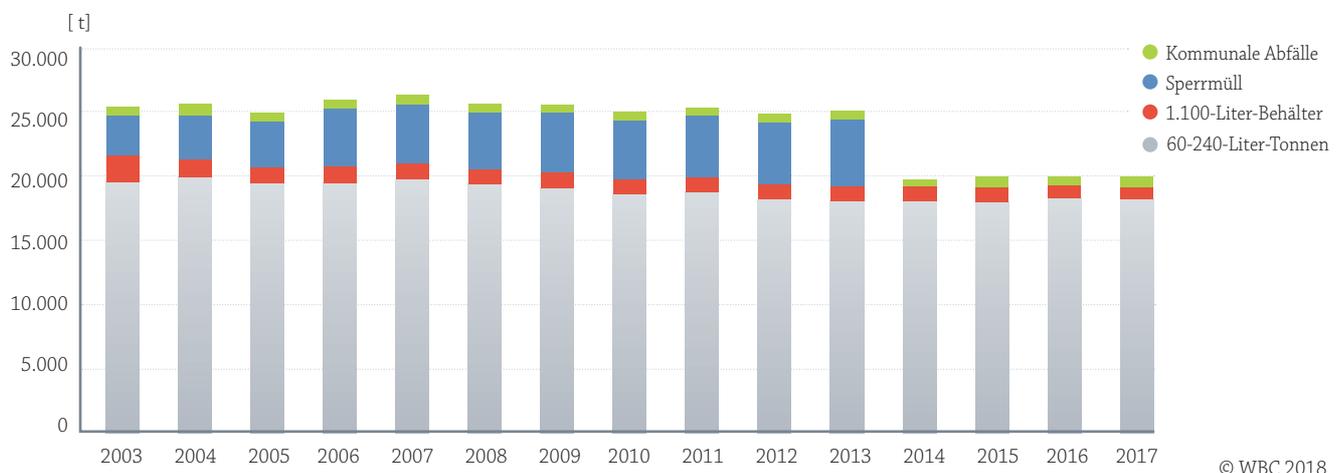
Während das Gesamtaufkommen an Abfällen aus Haushalten in den letzten Jahren eher noch gestiegen ist, nahm der beseitigte Anteil bis 2013 kontinuierlich bis auf weniger als 25.000 t ab. Mit der Verwertung des gemischten Sperrmülls liegt die Menge inzwischen bei insgesamt 19.344 t. Hierin enthalten ist ein unbekann-

ter Anteil an Abfällen aus anderen Herkunftsbereichen (z. B. aus dem Einzelhandel, Dienstleistungseinrichtungen, Büros etc.), der über die kommunalen Sammelsysteme mit entsorgt wird. Entsorgungsanlage ist seit 2003 die Gemeinschaftsmüllverbrennungsanlage (GMVA) Niederrhein in Oberhausen. Die Pro-Kopf-Sammelergebnisse der Städte und Gemeinden im Jahr 2017

über Restmülltonnen (60 - 240 l) und Müllgroßbehälter (1.100 l) variieren zwischen 70,1 und 110,3 kg; der Durchschnitt liegt bei 89,2 kg. In 1989 betrug dieser noch 334 kg bei einer Gesamtmenge von 60.021 t. Daneben wurden 2017 noch 672 t Restmüll aus anderen kommunalen Bereichen (Schulen, Bauhöfe etc.) zur thermischen Beseitigung angeliefert.



Abfälle zur Beseitigung aus der kommunalen Erfassung im Kreis Coesfeld 2013 - 2017
kg pro Einwohner und Jahr



Abfälle zur thermischen Beseitigung im Kreis Coesfeld ab 2003

Jahresabfallstatistik 2017

GEGENSTAND DER ABFALLBILANZ 2017 SIND DIE DEM KREIS COESFELD ALS ÖFFENTLICH-RECHTLICHEM ENTSORGUNGSTRÄGER ZUR ENTSORGUNG ÜBERLASSENEN ABFÄLLE, DIE IM RAHMEN DES DUALEN SYSTEMS ENTSORGTE ABFÄLLE UND DIE VON DEN KARITATIVEN DIENSTEN GESAMMELTEN ALTKLEIDERMENGEN

Zu den überlassungspflichtigen Abfällen zählt Restmüll, der in der GMVA Niederrhein in Oberhausen thermisch beseitigt wurde sowie Bio- u. Grünabfall, Altholz, Papier und Altmittel, die den unterschiedlichen Verwertungswegen zugeführt wurden. Die Sperrmüllabfälle werden seit Anfang 2014 verwertet. Durch eine mechanische Vorsortierung werden im Sperrmüll noch vorhandene Wertstoffe dem Recycling zugeführt. Der restliche Sperrmüll geht in die thermische Verwertung. Sonderabfälle, die über das Schadstoffmobil im Kreis Coesfeld eingesammelt und zur Entsorgung zu der Behandlungsanlage des Entsorgers transportiert wurden, zählen ebenfalls zu den überlassungspflichtigen Abfällen.

Nichtüberlassungspflichtige Abfälle, wie die im Rahmen des Dualen Systems entsorgten Abfälle LVP, Altglas, PPK sowie Altkleidermengen fanden einen nachrichtlichen Eingang in die Abfallbilanz 2017, soweit verlässliche Angaben vorlagen.

Die seit dem 24.03.06 durch das ElektroG geregelte Rücknahmepflicht der Hersteller und Vertreiber für Elektroaltgeräte führte dazu, dass die Sammelmengen zeitweise nicht mehr bekannt waren. Seitdem der Kreis Coesfeld über die Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH jedoch einzelne Gerätegruppen aufgrund der wirtschaftlichen Vorteile nach § 9 Abs. 6 ElektroG sukzessive wieder selbst verwertet, sind deren Mengen wieder

aufgeführt. Seit 2017 werden nur noch Elektroklein- und /-großgeräte optiert.

Insgesamt wurden für das Jahr 2017 109.447 Tonnen angefallener Abfall erfasst. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Menge um ca. 2.700 t gesunken, resultierend aus den niedrigeren Sammelmengen für Bio- u. Grünabfälle sowie den nicht mehr erfassten Mengen für Kühlgeräte und Unterhaltungselektronik von den Elektrogeräten. Von den 109.447

2016 sind die Hausmüllmengen, wie auch die Sperrmüllmengen in etwa gleich geblieben.

Die Mengen der über das Schadstoffmobil eingesammelten Sonderabfälle wie z. B. Altbatterien, Chemikalien oder Altfarben betragen im vergangenen Jahr 136 Tonnen. Hier ist das Aufkommen im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht gesunken, womit der Trend zu sinkenden Sonderabfallmengen in den letzten Jahren bestätigt wird.

Das im Rahmen der Statistik berechnete Pro-Kopf-Aufkommen der Bevölkerung bezogen auf Abfälle aus Haushalten betrug im Jahr 2017 497 kg/E*a, 13 kg weniger als in 2016. Der Anteil der verwerteten Abfälle, bezogen auf Abfälle aus Haushalten in 2017, erreichte wieder einen starken Wert von 408 kg/E*a. Die Verwertungsquote bewegte sich in 2017 mit 82,1 % wieder im Bereich der Vorjahre und stellt Bundesweit weiterhin ein Spitzenwert dar.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Siedlungsabfallmenge aus Haushalten und besonders der Anteil der verwerteten Abfälle im Bezug auf das Pro-Kopf-Aufkommen im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben sind. Die weiterhin hohe Verwertungsquote von 82,1 % belegt diese Aussage deutlich.

©Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH,
Februar 2018

497 kg/E*a

*Das im Rahmen der Statistik berechnete Pro-Kopf-Aufkommen der Bevölkerung bezogen auf Abfälle aus Haushalten betrug im Jahr 2017 497 kg/E*a, 13 kg weniger als in 2016.*

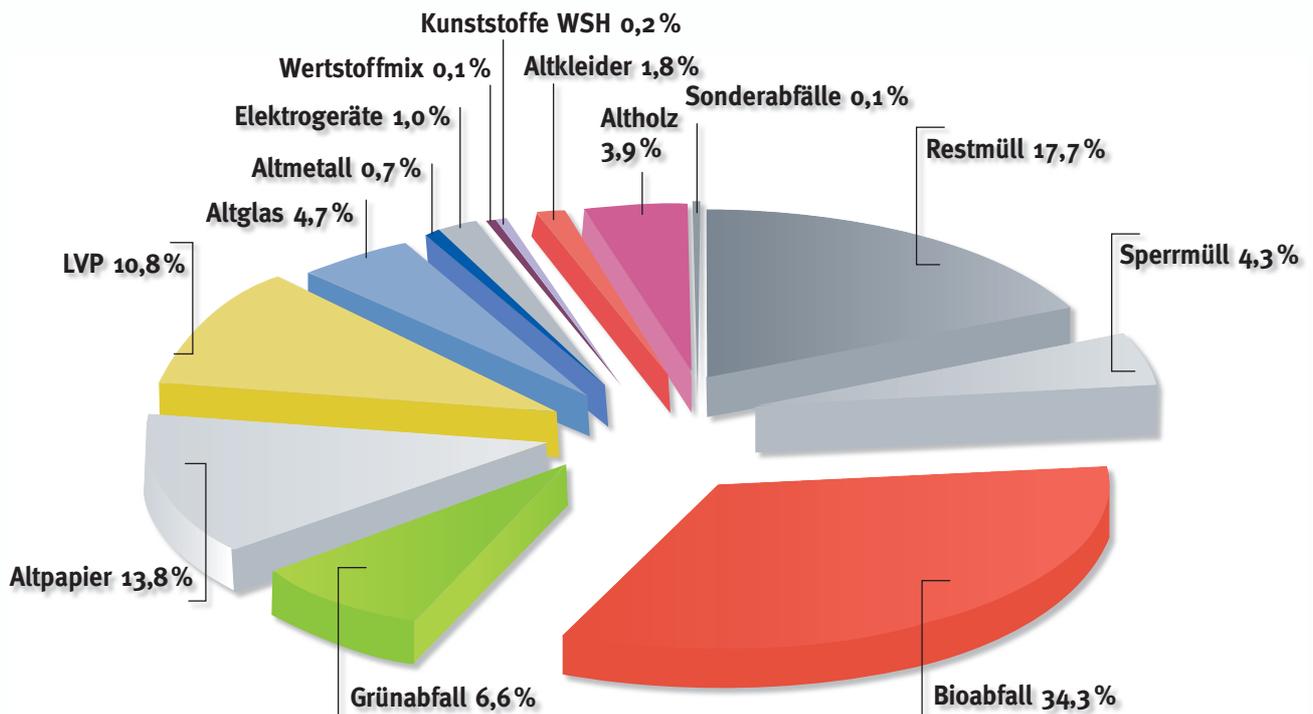
Tonnen entfallen 108.772 Tonnen auf Abfälle aus Haushalten. 89.333 Tonnen davon konnten einer Verwertung zugeführt werden, 19.302 Tonnen Hausmüll wurde über die GMVA in Oberhausen entsorgt und 136 Tonnen Schadstoffe wurden einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt. Im Vergleich zu

82,1 %

Die Verwertungsquote ist in 2017 mit 82,1% im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben und stellt Bundesweit weiterhin einen Spitzenwert dar.

Abfallaufkommen

GESAMTAUFKOMMEN ABFÄLLE AUS HAUSHALTEN IM KREIS COESFELD 2017



verwertete Abfälle

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Bemerkungen
Papier, Pappe [t/a]	15.003	15.272	14.876	14.773	14.744	15.161	15.257	14.999	
[kg/Ea]	68	69	68	68	68	70	70	68	
Glas [t/a]	5.296	5.670	5.381	5.299	5.190	5.010	5.157	5.096	
[kg/Ea]	24	26	25	24	24	23	24	23	
Altmetall [t/a]	568	543	586	617	539	659	741	738	
[kg/Ea]	3	2	3	3	3	3	3	3	
Leichtfraktion DSD [t/a]	10.081	10.482	10.686	11.017	11.291	11.646	11.868	11.768	
[kg/Ea]	46	48	49	50	52	54	54	54	
Sperrmüll aus Haushalten [t/a]	4.598	4.756	4.852	5.229	4.518	4.440	4.481	4.639	
[kg/Ea]	21	22	22	24	21	21	21	21	
Altkleider [t/a] (karikat. Verbände)	1.337	1.315	1.308	1.300	1.241	1.733	1.931	1.936	
[kg/Ea]	6	6	6	6	6	8	9	9	
Altholz [t/a]	3.994	4.147	4.320	4.162	4.248	4.612	4.607	4.294	
[kg/Ea]	18	19	20	19	20	21	21	20	
Kompostierung [t/a]	43.889	44.694	45.371	44.607	48.173	44.740	45.712	44.410	
[kg/Ea]	199	203	207	204	224	207	209	203	
- Grünabfälle	7.698	7.715	8.613	8.227	9.163	7.843	8.313	7.139	
[kg/Ea]	35	35	39	38	43	36	38	33	
- Bioabfälle	36.191	36.980	36.759	36.380	39.010	36.897	37.399	37.270	
[kg/Ea]	164	168	168	166	181	171	171	170	
Elektrogeräte [t/a]	508	768	1.766	1.776	1.570	1.809	1.884	1.114	
[kg/Ea]	2,3	3,5	8,1	8,1	7,3	8,4	8,6	5,1	
- Elektrokleingeräte	271	284	361	350	319	384	656	690	
[kg/Ea]	1,2	1,3	1,6	1,6	1,5	1,8	3,0	3,2	
- Elektrogroßgeräte	237	211	275	331	301	409	442	424	
[kg/Ea]	1,1	1,0	1,3	1,5	1,4	1,9	2,0	1,9	
- Kühlgeräte		63	301	308	309	309	301	-	ab 2017 nicht mehr
[kg/Ea]		0,3	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	-	optimiert
- Unterhaltungselektronik / IT		209	829	788	641	706	485	-	ab 2017 nicht mehr
[kg/Ea]		0,9	3,8	3,6	3,0	3,3	2,2	-	optimiert
Wertstoffmix Sammelbehälter [t/a]				37	86	104	113	115	ab 08/2013 (E-Kleinger.,
[kg/Ea]				0,2	0,4	0,5	0,5	0,5	Metalle, Batterien)
Kunststoffe Wertstoffhöfe [t/a]				16	121	232	237	224	ab 10/2013 (Sammel-
[kg/Ea]				0,1	0,6	1,1	1,1	1,0	container Wertstoffhöfe)
Summe Verwertung [t/a]	80.677	82.892	84.293	83.604	91.721	90.145	91.989	89.333	
[kg/Ea]	366	377	385	382	426	417	421	408	
Einwohnerzahlen gerundet	220.000	220.000	219.000	219.000	215.000	216.000	218.000	219.000	

beseitigte Abfälle

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Restmüll aus Haushalten [t/a]	19.782	19.914	19.330	19.207	19.258	19.287	19.344	19.302
[kg/Ea]	90	91	88	88	89	89	89	88
Sonstige kommunale Anlieferungen (ab 2005) [t/a]	660	658	693	623	606	663	661	676
[kg/Ea]	3	3	3	3	3	3	3	3
Restmüll (sonstiger Herkunft)	653	648	686	623	604	663	661	676
[kg/Ea]	3	3	3	3	3	3	3	3
Sperrmüll (sonstiger Herkunft)	8	10	7	0	2	0	0	0
[kg/Ea]	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Beseitigung [t/a]	25.041	25.328	24.875	25.059	19.864	19.950	20.005	19.978
[kg/Ea]	114	115	114	115	92	92	92	91
Einwohnerzahlen gerundet	220.000	220.000	219.000	219.000	215.000	216.000	218.000	219.000

Sonstige Entsorgung

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
*Deponie Flamschen [t/a]	15.300	6.611	0	0	0	0	0	0
kg/Ea	69	30	0	0	0	0	0	0
Schadstoffe aus Haushalten[t/a]	173	162	156	159	157	146	140	136
kg/Ea	0,79	0,74	0,71	0,73	0,73	0,68	0,64	0,62
**Problemabfälle [t/a]	18	23	7	7	0	0	0	0
kg/Ea	0,08	0,11	0,03	0,03	0,00	0,00	0,00	0,00
asbesthaltige Baustoffe	18	23	7	7	0	0	0	0
kg/Ea	0,08	0,11	0,03	0,03	0,00	0,00	0,00	0,00
Einwohnerzahlen gerundet	220.000	220.000	219.000	219.000	215.000	216.000	218.000	219.000

*Fließt nicht in die Verwertungsquote mit hinein!

**Seit 2014 Annahme über die Fa. Remondis

Summen

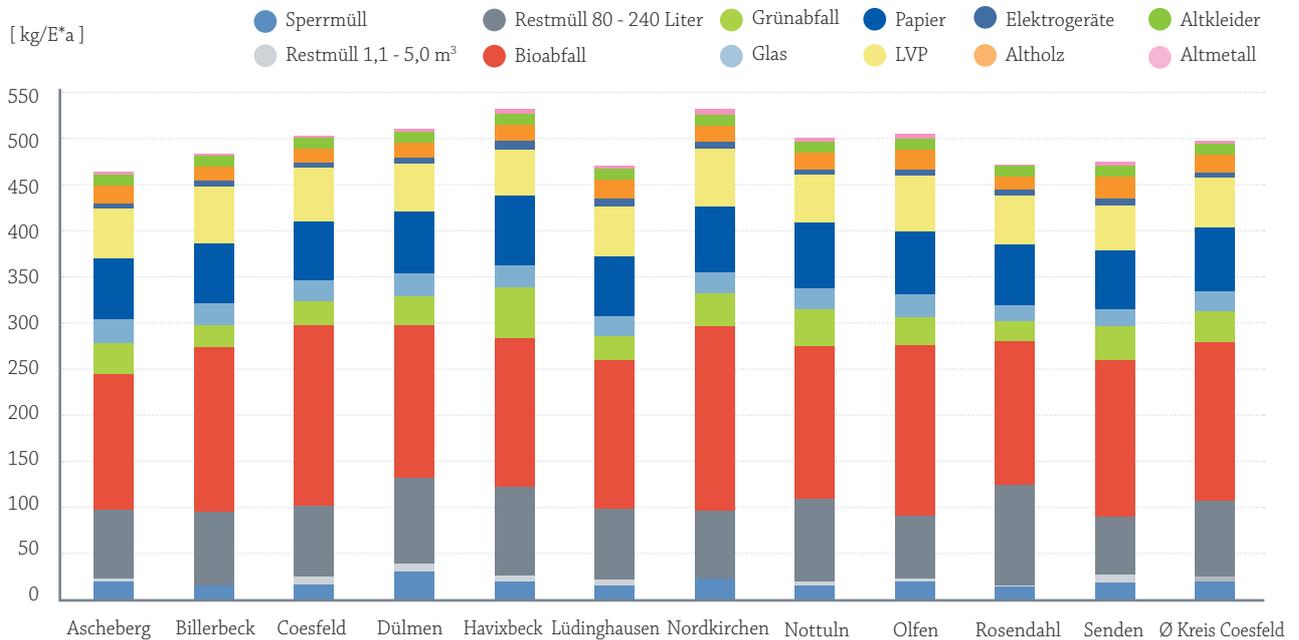
Verwertung Gesamt	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Summe	80.677	82.892	84.293	83.604	91.721	90.145	91.989	89.333
kg/Ea	366	377	385	382	426	417	421	408
Beseitigung Gesamt								
Summe	25.041	25.328	24.875	25.059	19.864	19.950	20.005	19.978
kg/Ea	114	115	114	115	92	92	92	91
sonst. Entsorgung Gesamt								
Summe	15.491	6.796	163	166	157	146	140	136
kg/Ea	70	31	1	1	1	1	1	1
Bodenaushub (Dep. Flamschen)	15.300	6.611	0	0	0	0	0	0
kg/Ea	69	30	0	0	0	0	0	0
Schadstoffe	173	162	156	159	157	146	140	136
kg/Ea	0,79	0,74	0,71	0,73	0,73	0,68	0,64	0,62
Problemabfälle	18	23	7	7	0	0	0	0
kg/Ea	0,08	0,11	0,03	0,03	0,00	0,00	0,00	0,00

Summen aus Haushalten / Verwertungsquote

Verwertung aus Haushalten	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Summe	80.677	82.892	84.293	83.604	91.721	90.145	91.989	89.333
kg/Ea	366	377	385	382	426	417	421	408
Beseitigung aus Haushalten								
Summe	24.380	24.670	24.182	24.436	19.258	19.287	19.344	19.302 *
kg/Ea	111	112	110	112	89	89	89	88
sonst. Entsorg. aus Haushalten								
Summe Schadstoffe	173	162	156	159	157	146	140	136
kg/Ea	0,79	0,74	0,71	0,73	0,73	0,68	0,64	0,62
erfaßte Menge aus Haushalten								
Summe	105.230	107.724	108.631	108.199	111.136	109.578	111.473	108.771
kg/Ea	478	490	496	494	516	507	510	497
Verwertungsquote	76,7%	76,9%	77,6%	77,3%	82,5%	82,3%	82,5%	82,1%
Einwohnerzahlen gerundet	220.000	220.000	219.000	219.000	215.000	216.000	218.000	219.000

*) = Summe Beseitigung (Tab. 2) bereinigt um Summe aus sonstigen kommunalen Anlieferungen (Tab. 2)

Abfallmengen 2017 nach Entsorgungswegen im Kreis Coesfeld in kg pro Einwohner und Jahr



Gesamt mengen der in 2017 von den Städten und Kommunen des Kreises Coesfeld erfassten Abfallmengen [t/a]

	Restmüll	Sperrmüll	Bioabf.	Grünabf.	Altpapier	LVP	Altglas	Altm.	E-kl.	E-gr.	Altkleider	Altholz	Sonderabf.	WS-Mix *)	Kunstst. **)	Gesamt
Ascheberg	1.177,80	320,17	2.256,72	521,30	1.042,18	869,66	350,22	44,05	39,16	34,83	135,46	283,76	11,19	14,38	11,40	7.112,27
Billerbeck	930,05	185,35	2.052,14	280,37	780,22	709,45	279,94	21,93	27,77	18,61	102,48	185,84	5,70	11,48	9,07	5.600,40
Coesfeld	3.024,45	629,51	7.119,85	970,68	2.575,00	2.046,73	867,89	74,13	94,69	63,67	321,51	635,88	21,45	19,25	30,53	18.495,23
Dülmen	4.746,89	1.505,54	7.669,94	1.474,57	3.108,29	2.333,17	1.146,45	135,68	156,32	94,48	411,22	872,82	24,07	22,24	29,83	23.731,51
Havixbeck	1.183,45	273,61	1.801,40	688,09	897,87	544,51	296,00	50,82	49,02	29,63	103,14	254,48	8,10	4,95	19,32	6.204,40
Lüdingh.	2.094,24	374,36	3.880,92	643,13	1.624,76	1.376,41	536,16	70,16	86,87	53,59	217,05	512,20	19,40	6,93	27,64	11.523,82
Nordkir.	735,06	235,37	1.899,89	386,88	681,64	588,76	245,78	60,10	32,50	8,62	86,59	224,56	6,07	8,62	13,46	5.213,89
Nottuln	1.894,16	309,78	3.191,74	716,03	1.420,39	982,23	482,72	83,79	68,00	37,93	172,58	408,76	12,53	10,74	24,83	9.816,21
Olfen	871,83	273,04	2.283,78	429,55	826,34	737,70	307,97	72,92	47,68	25,92	110,22	291,12	9,16	-	20,44	6.307,67
Rosendahl	1.176,22	153,63	1.653,87	215,17	702,73	578,31	210,69	17,92	22,96	15,60	94,19	153,74	4,65	6,38	7,46	5.013,53
Senden	1.468,05	378,88	3.460,19	813,62	1.339,48	1.001,48	371,78	106,46	65,50	40,80	181,47	470,52	13,34	10,08	30,23	9.751,88
Ø Kr. Coe.	19.302,20	4.639,24	37.270,44	7.139,39	14.998,90	11.768,42	5.095,60	737,96	690,47	423,68	1.935,92	4.293,68	135,66	115,05	224,21	108.770,83

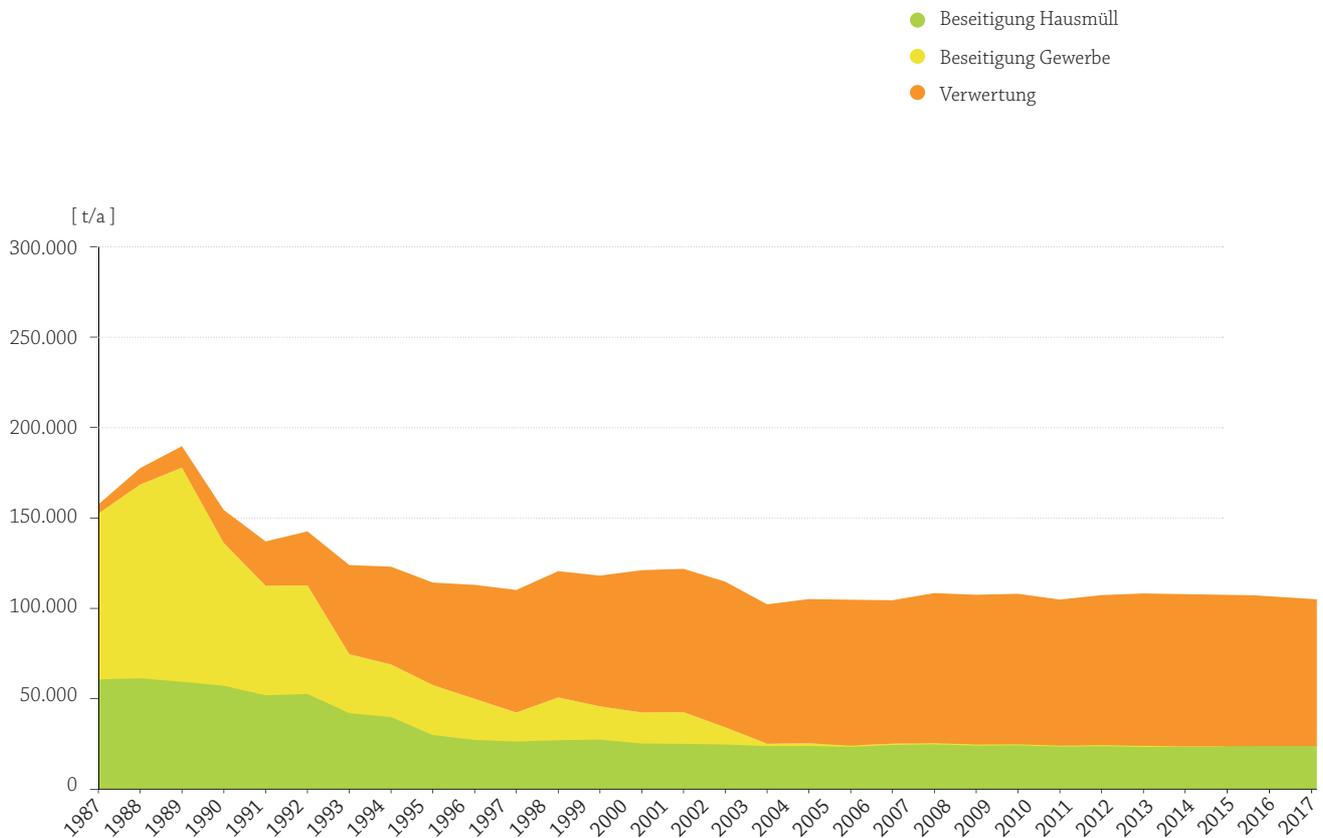
*) WS-Mix = Wertstoffmix (Elektrokleingeräten, Metalle, Batterien) aus den, in den Städten u. Gemeinden aufgestellten, Wertstoffboxen seit August 2013.

**) Pilotprojekt „Erfassung von Kunststoffabfällen auf Wertstoffhöfen“ in neun Städten ab Oktober 2013, statistisch erfasst ab 2014.

Abfallmengen der Städte und Kommunen des Kreises Coesfeld für 2017 pro Einwohner und Jahr [kg/E*a]

	Einwoh.	Restmüll	Sperrmüll	Bioabf.	Grünabf.	Altpapier	LVP	Altglas	Altm.	E-kl.	E-gr.	Altkleider	Altholz	Sonderabf.	WS-Mix	Kunstst.	Gesamt
Ascheberg	15.325	76,85	20,89	147,26	34,02	68,01	56,75	22,85	2,87	2,56	2,27	8,84	18,52	0,73	0,94	0,74	464,10
Billerbeck	11.594	80,22	15,99	177,00	24,18	67,30	61,19	24,15	1,89	2,40	1,61	8,84	16,03	0,49	0,99	0,78	483,04
Coesfeld	36.374	83,15	17,31	195,74	26,69	70,79	56,27	23,86	2,04	2,60	1,75	8,84	17,48	0,59	0,53	0,84	508,47
Dülmen	46.523	102,03	32,36	164,86	31,70	66,81	50,15	24,64	2,92	3,36	2,03	8,84	18,76	0,52	0,48	0,64	510,10
Havixbeck	11.669	101,42	23,45	154,37	58,97	76,94	46,66	25,37	4,36	4,20	2,54	8,84	21,81	0,69	0,42	1,66	531,70
Lüdinghausen	24.556	85,28	15,25	158,04	26,19	66,17	56,05	21,83	2,86	3,54	2,18	8,84	20,86	0,79	0,28	1,13	469,29
Nordkirchen	9.796	75,04	24,03	193,95	39,49	69,58	60,10	25,09	6,14	3,32	0,88	8,84	22,92	0,62	0,88	1,37	532,25
Nottuln	19.525	97,01	15,87	163,47	36,67	72,75	50,31	24,72	4,29	3,48	1,94	8,84	20,94	0,64	0,55	1,27	502,75
Olfen	12.470	69,91	21,90	183,14	34,45	66,27	59,16	24,70	5,85	3,82	2,08	8,84	23,35	0,73	0,00	1,64	505,83
Rosendahl	10.656	110,38	14,42	155,21	20,19	65,95	54,27	19,77	1,68	2,15	1,46	8,84	14,43	0,44	0,60	0,70	470,49
Senden	20.531	71,50	18,45	168,53	39,63	65,24	48,78	18,11	5,19	3,19	1,99	8,84	22,92	0,65	0,49	1,47	474,98
Ø Kreis Coesfeld	219.019	88,13	21,18	170,17	32,60	68,48	53,73	23,27	3,37	3,15	1,93	8,84	19,60	0,62	0,53	1,02	496,63

Entwicklung der Entsorgungsmengen im Kreis Coesfeld 1987 - 2017



Einwohner

	2017	2016	2015
Ascheberg	15.325	15.253	15.044
Billerbeck	11.594	11.593	11.447
Coesfeld	36.374	36.116	35.923
Dülmen	46.523	46.613	45.903
Havixbeck	11.669	11.689	11.579
Lüdinghausen	24.556	24.263	23.921
Nordkirchen	9.796	9.781	9.677
Nottuln	19.525	19.436	19.390
Olfen	12.470	12.490	12.273
Rosendahl	10.656	10.712	10.664
Senden	20.531	20.455	20.175
Ø Kreis Coesfeld	219.019	218.401	215.996
	618	2.405	